



**Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75  
SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe für SLADO e.V.**

Dortmund, 12.02.2010

Kurzbeschreibung

Seit der Gründung des Runden Tisches des Oberbürgermeisters 1999, versteht sich SLADO e.V. als Dachverband der Lesben-, Schwulen- und Transidentenvereine in Dortmund. Der SLADO e.V. ist ein rein ehrenamtlicher Vorstand. Seine Ziele sind unter anderem Lesben und Schwule in Dortmund sichtbarer zu machen und für mehr Akzeptanz zu werben sowie die politische Interessensvertretung der Mitgliedsgruppen.

In einem längeren Diskussionsprozess am Runden Tisch ging man der Frage nach, inwieweit in Dortmund die Notwendigkeit besteht ein lesbisch, schwules Jugendzentrum zu errichten. Das Ergebnis ist die Einrichtung der Jugendbildungs- und Beratungseinrichtung Sunrise im Fritz Henßler Haus 2008. SLADO e.V. hat die Leitung dieser Einrichtung übernommen. Das Jugendamt der Stadt Dortmund fördert die Einrichtung.

Die Jugendarbeit im Sunrise konnte auf die Erfahrungen der Vereine und Gruppen insbesondere von Friends e.V und Mosquitos aufbauen, die schon seit langem Freizeit- und Beratungsangebote auf ehrenamtlicher Basis anbieten.

Angesichts der Tatsache, dass das Suizidrisiko bei homosexuellen Jugendlichen um ein vielfaches höher ist als bei heterosexuellen Jugendlichen und das Wort „schwul“ immer noch zu den Top-Ten der Schimpfworte auf den

SLADO e.V.  
c/o SUNRISE im Fritz-Henßler-  
Haus  
Geschwister-Scholl-Straße 33-37  
44135 Dortmund

[www.slado.de](http://www.slado.de)

Schulhöfen gehört, ist Sunrise eine überaus notwendige Einrichtung in Dortmund.

Als niedrigschwellige Anlaufstelle ermöglicht Sunrise einen Austausch mit anderen Gleichaltrigen, die ähnliche Erfahrungen mit dem eigenen Anderssein gemacht haben. Sie ist eine Freizeitstätte, in der die Jugendlichen soziale Kontakte und Freundschaften zu anderen lesbischen, schwulen oder bisexuellen Jugendlichen knüpfen können. Hierbei gibt es sowohl gemeinsame als auch nach Geschlechtern getrennte Angebote, so genannte Offene Treffs, bei denen auch immer SozialpädagogInnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Insgesamt gehören zu den Angeboten unter anderem die Beratung für Jugendliche, Öffentlichkeitsarbeit (u.a. an Schulen), Aufklärungsarbeit für Eltern und Angehörige sowie Jugendbildungsarbeit.

Sunrise hat sich als Ziel gesetzt einen Beitrag zur sozialen und individuellen Entwicklung der Jugendlichen zu leisten.

Ein wenig Statistik:

2009 besuchten 76 männliche und 64 weibliche sowie 7 transidente Jugendliche Sunrise. Insgesamt zählte man über 1.000 Besuche. In diesem Jahr wurden zudem etwa 100 Beratungsgespräche und ca. 170 Online-Beratungsgespräche geführt.

Weitere Informationen unter:

[www.slado.de](http://www.slado.de)

[www.sunrise-dortmund.de](http://www.sunrise-dortmund.de)